



# Die Individual- funktionen

Das Personalisieren der Kamera geht immer weiter. So finden Sie auf der Individualfunktionen-Registerkarte - thematisch sortiert - eine Unmenge weiterer Funktionen, um die Kamera an Ihre Bedürfnisse anzupassen, darunter einige besonders wichtige Funktionen sowie einige eher redundante. In diesem Kapitel lernen Sie die Funktionen näher kennen.



▲ Bei dieser Experimentalaufnahme einer PKW-Innenbeleuchtung bei Nacht wurde die Kamera während der Belichtung von unten nach oben geschwenkt. Um ein interessantes Ergebnis zu erhalten, waren viele verschiedene Versuche nötig.

29 mm | f/2.8 | 1/5 s | ISO 1600

## DIE KAMERA WEITER PERSONALISIEREN

■ Auf der Registerkarte *Individualfunktionen* geht es ebenfalls hoch her. Von Modell zu Modell nimmt die Anzahl der Funktionen zu. Inzwischen finden Sie hier satte 53 Funktionen, um alles nach Ihrem Geschmack anzupassen. Ob Autofokus, Belichtung oder Bedienelemente – fast alles lässt sich ändern oder neu einstellen. Das ist zwar eine Funktionen weniger als beim Vorgängermodell, was aber daran liegt, dass einige Funktionen zusammengefasst wurden.

Um noch einigermaßen den Überblick zu bewahren, sind die Individualfunktionen in sieben unterschiedliche Themenbereiche aufgeteilt: *Autofokus*, *Belichtung*, *Timer/Bel.-speicher*, *Aufnahme & Anzeigen*, *Belichtungsreihen & Blitz*, *Bedienelemente* und *Video*. Ein Nachteil dieser Masse von Funktionen soll allerdings nicht verschwiegen werden: Es ist nicht immer ganz leicht, die benötigte Funktion zu finden. »War die Funktion nun im *Fotoaufnahme*-Menü oder in den *Individualfunktionen*?« Solche Fragen werden Sie sich sicherlich einige Zeit lang stellen, ehe Sie alles erlernt haben. Hier ist eine gewisse Zeit

der Eingewöhnung notwendig. Einige Funktionen wurden bereits in anderen Kapiteln eingehend erläutert – wie etwa die Autofokusooptionen in Kapitel 3. Die bereits besprochenen Funktionen werden hier nicht erneut aufgeführt.

### Individuelle Funktionen

In der folgenden Abbildung sehen Sie die sieben Gruppen, in die die Individualfunktionen der D850 aufgeteilt sind. Sie sind auf der vierten Registerkarte zu finden. Die Themenbereiche der Individualfunktionen sind lediglich vorhanden, um vom Hauptmenü aus schneller zu einem bestimmten Bereich »springen« zu können. Sie können aber auch innerhalb der Individualfunktionen vom *Autofokus* bis zu den *Video*-Funktionen scrollen. Diese Variante dauert etwas länger, als wenn der Themenbereich direkt aufgerufen wird. Ob Individualfunktionen von der Standardvorgabe abweichen, erkennen Sie übrigens an einem kleinen Sternchen über dem Buchstaben der Individualfunktion. Sie sehen ein Beispiel in der folgenden rechten Abbildung.



◀ An einem Sternchen erkennen Sie, ob eine Individualfunktion von der Standardvorgabe abweicht.

### BELICHTUNGSOPTIONEN FESTLEGEN

Sieben Funktionen gibt es in der *Belichtung*-Rubrik. Davon sind einige sehr nützlich und wichtig – andere dagegen eher nicht. Eine Option wurde in der Montage verdeckt, da sie bereits zur nächsten Rubrik gehört.



◀ Diese sechs Optionen finden Sie in der *Belichtung*-Rubrik der Individualfunktionen.

## SCHRITTWEITEN FESTLEGEN

Zu Zeiten der analogen Spiegelreflexkameras war es klar: Verschlusszeiten wurden in ganzen Schritten eingestellt – zum Beispiel: Auf  $1/250$  Sekunde folgte  $1/125$  Sekunde, darauf  $1/60$  Sekunde usw. Bei der Blendeneinstellung konnte man ein klein wenig schummeln, indem man am Blendenring eine Zwischenstellung wählte – präzise halbe oder Drittelblendenstufen entstanden dabei aber nicht.

Lediglich bei Belichtungskorrekturen ließen sich bereits früher oft Drittelseiten verwenden. Im digitalen Zeitalter ist das völlig anders: Alle Werte lassen sich ziemlich frei einstellen. Dies bietet natürlich eine größere Flexibilität. Die Einstellungen lassen sich nuancierter vornehmen. Welche Option die beste ist, ist Geschmackssache. Ich empfehle Ihnen wegen der größeren Flexibilität die Drittelseiten. Falls Sie aber beim Umstieg von einer analogen Spiegelreflexkamera Umgewöhnungsprobleme haben, spricht nichts gegen den Einsatz der anderen Optionen.

### ISO-Schrittweite

Mit der Funktion *ISO-Schrittweite* haben Sie die Wahl zwischen  $1/3$ ,  $1/2$  und ganzen Lichtwerten.  $1/3$  LW ist als Standardvorgabe eingestellt und sollte es auch bleiben. Bei ganzen Schritten lauten die Werte – wie von der analogen Spiegelreflexfotografie bekannt – ISO 200, ISO 400, ISO 800 und so weiter. Bei halben Schritten folgt dagegen auf ISO 200 ISO 280 und dann ISO 400. Bei Drittelseiten lautet die Folge ISO 200, ISO 250, ISO 320 und dann ISO 400. Besonders bei den höheren Empfindlichkeiten ist die feine Nuancierung sehr praktisch – so können Sie sich ganz gezielt an den Wert »herantasten« und somit auch das Bildrauschen etwas umgehen.

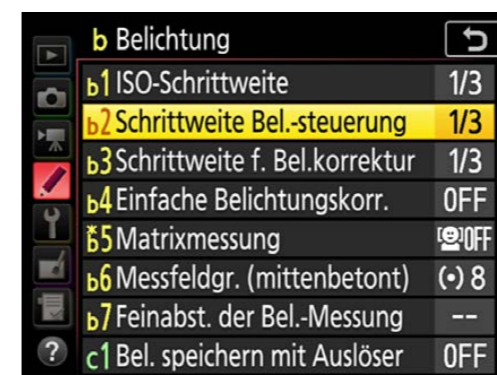


◀ Sie können zum Anpassen der Empfindlichkeit halbe oder Drittelseiten nutzen. Dazu kommt die Option 1 LW

### Belichtungswerte

Die Option *Schrittweite Bel.-steuerung* legt die Stufen bei der Blende, der Belichtungszeit und den Belichtungsreihen fest. Die Drittelung bei Belich-

tungszeit und Blende ist schon ein wenig gewöhnungsbedürftig. Es ist flexibler, zwischen  $1/125$ ,  $1/160$ ,  $1/200$  und  $1/250$  Sekunde statt zwischen  $1/125$  und  $1/250$  Sekunde wählen zu können. Auch bei der Blendeneinstellung muss man sich nach dem Umstieg von analogen Spiegelreflexkameras erst daran gewöhnen, dass es nun auch Blendenwerte wie 6.3 oder 7.1 zwischen den klassischen Blenden 5.6 und 8 gibt. Aber das Umgewöhnen lohnt sich, weil Sie so flexibler sind.



◀ Legen Sie mit dieser Funktion die Schrittweite für die Belichtungssteuerung fest.

### Belichtungskorrektur

Die letzte der Schrittweiten-Optionen bezieht sich auf die Belichtungskorrekturen. Auch hier sind wieder  $1/3$ ,  $1/2$  und ein ganzer Lichtwert möglich. Die Empfehlung lautet – wie bei den beiden anderen Optionen –, die standardmäßig vorgegebene Drittelung beizubehalten.



◀ Auch bei der Belichtungs-korrektur können Sie die Schrittweite variieren.

## AKTIVIEREN DER BELICHTUNGSKORREKTUR

Praktisch und schnell bedienbar sind alle Schalter an der Kamera – leicht ist ein einzelner Schalter umgestellt. Etwas komplizierter wird es, wenn eine Taste gedrückt und dann auch noch ein Einstellrad gedreht werden muss. Auch hier bietet die D850 Abhilfe. Standardmäßig ist vorgesehen, dass bei



## WEITERE FUNKTIONEN

Die drei letzten Funktionen, *Matrixmessung*, *Messfeldgr. (mittenbetont)* und *Feinabst. der Bel.-Messung*, wurden bereits in Kapitel 2 beschrieben. Daher gehe ich hier nicht noch einmal auf die Funktionen ein.

der Belichtungskorrektur die Taste +/- gedrückt und dann das hintere Einstellrad gedreht werden muss. Die Funktion *b4 Einfache Belichtungskorr.* bietet zwei andere Varianten an.



◀ Sie können zum Einstellen der Belichtungskorrektur auch das Einstellrad nutzen.

Bei den beiden *Einstellrad*-Optionen muss berücksichtigt werden, ob Sie mit der Individualfunktion *f3* das vordere und das hintere Einstellrad vertauscht haben. Im Normalfall wird nach dem Aktivieren nur noch das vordere Einstellrad verwendet, um die Belichtungskorrektur einzustellen. Das ist sehr nützlich, weil dabei das Auge am Sucher bleiben kann. Ein kleiner Nachteil: Da das Einstellrad im manuellen Modus die Blende regelt, kann dort keine Belichtungskorrektur mit dem vorderen Einstellrad erfolgen. In diesem Fall muss die Korrektur herkömmlich eingestellt werden. Da bei der Zeitautomatik ja das vordere Einstellrad für das Einstellen der Blende verwendet wird, muss dann das hintere Einstellrad gedreht werden.

Beim Drehen nach links werden übrigens die Ergebnisse überbelichtet, beim Drehen nach rechts können Sie dagegen Unterbelichtungen einstellen. Bei der zweiten Option – *Einstellrad* – bleiben die Einstellungen im Gegensatz zur ersten Option auch dann erhalten, wenn die Kamera ausgeschaltet wird oder sich der Belichtungsmesser ausschaltet.

▼ Diese vier Optionen bietet die dritte Rubrik der Individualfunktionen.



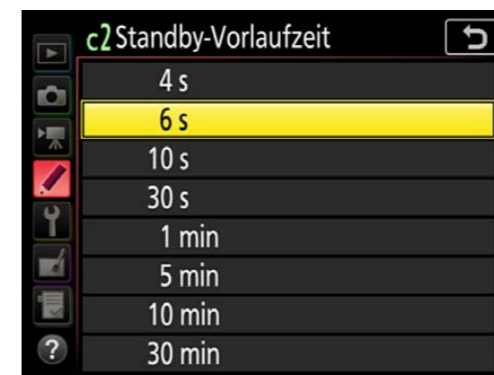
## DIE RUBRIK TIMER/BEL.-SPEICHER

In der nächsten Rubrik finden Sie vier unterschiedliche Funktionen, um Zeitspannen einzustellen und Tastenbelegungen festzulegen. Einige weitere Optionen habe ich in der nebenstehenden Bildmontage wieder abgedunkelt – sie gehören schon zur nächsten Rubrik. Die erste Option dieser Rubrik wurde bereits in Kapitel 2 näher beschrieben.

### Vorlauf Ruhezustand

Die Option *Standby-Vorlaufzeit* benötigen Sie, um festzulegen, nach welcher Zeit der Belichtungsmesser der Kamera abgeschaltet wird. Je kürzer die Dau-

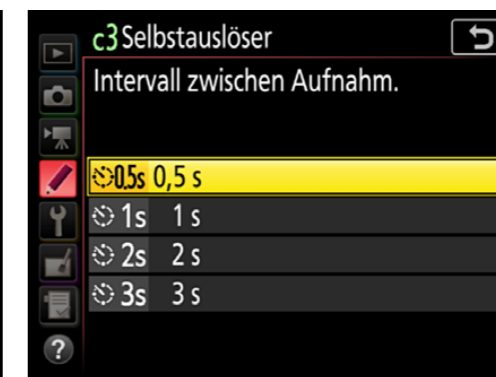
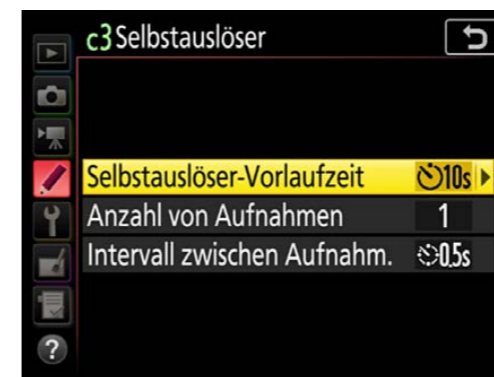
er ist, desto mehr wird der Akku geschont. Neben der Standardvorgabe von 6 Sek. gibt es noch die Werte 4 s, 10 s und 30 s. Außerdem stehen noch längere Zeiten zur Auswahl, über deren Nutzen man durchaus diskutieren kann: 1 min, 5 min, 10 min und 30 min. Bei der Option *Unbegrenzt* wird der Belichtungsmesser der Kamera erst nach dem Ausschalten abgeschaltet. Der voreingestellte Wert wird in den meisten Fällen die richtige Wahl sein.



◀ Diese Optionen haben Sie für die Standby-Vorlaufzeit zur Auswahl.

### Selbstauslöser

Wie lange man die Selbstauslöser-Vorlaufzeit einstellt, ist von Fotograf zu Fotograf anders. Wenn Sie selbst mit auf das Foto wollen, könnte ein längerer Wert als 10 Sek. sinnvoll sein. Außerdem stellen Sie hier ein, wie viele Aufnahmen nacheinander geschossen werden sollen – bis zu neun Aufnahmen sind möglich – und in welchem zeitlichen Abstand das geschehen soll.

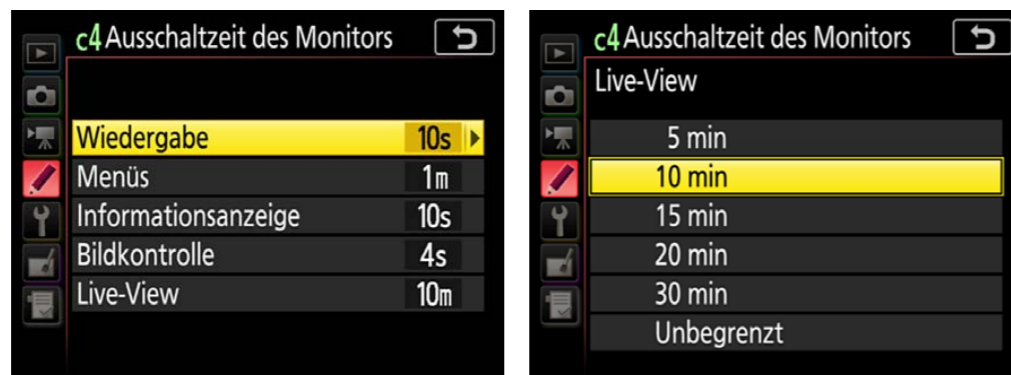


◀ Hier sehen Sie die Optionen für den Selbstauslöser-Modus.

### Monitorausschaltzeiten

Als großer Stromfresser sollte die Ausschaltzeit des Monitors möglichst kurz gehalten werden. Im Menü *Ausschaltzeit des Monitors* finden Sie fünf Optionen für die unterschiedliche Nutzung des Monitors, die Sie nachfolgend sehen. So können Sie beispielsweise für die Bildkontrolle eine längere Zeit vorgeben als für die Anzeige der Aufnahmeinformationen. Im jeweiligen

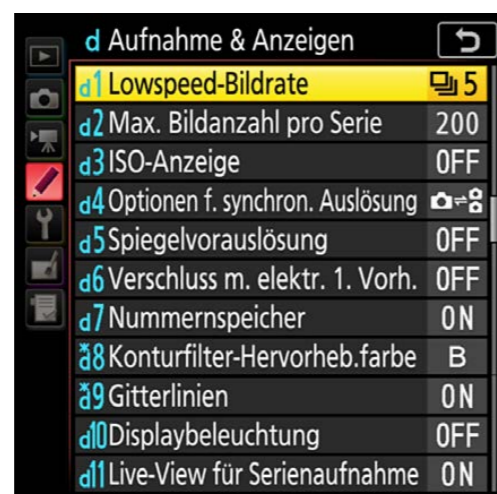
Untermenü finden Sie dieselben Vorgabewerte: 4, 10 und 20 Sek. sowie 1, 5 und 10 Min. Bei der Option *Bildkontrolle* stehen zusätzlich 2 Sek. zur Verfügung. Für die Live-View-Option gibt es andere Werte: 5, 10, 15, 20 und 30 Min. sowie die Option *Unbegrenzt*. Beim Ändern von Timer-Werten sollten Sie immer die Akkuladepazität im Hinterkopf haben. Gerade der Monitor ist ein »Stromfresser«.



► Um Strom zu sparen, sollten Sie in diesem Menü möglichst niedrige Werte einstellen.

## DIE RUBRIK AUFNAHME & ANZEIGEN

Im vierten Menü gibt es acht verschiedene Funktionen zur Aufnahme und Wiedergabe. Sie sehen die verfügbaren Optionen im folgenden Bild. Die Nützlichkeit einiger der Funktionen ist wieder Ansichtssache.



◀ Diese Bildmontage zeigt die verfügbaren Optionen der Rubrik Aufnahme & Anzeigen.

### Lowspeed-Bildrate

Die nächste Individualfunktion bezieht sich auf Serienaufnahmen. Im Menü werden verschiedene Werte für Lowspeed-Serienaufnahmen angeboten. So können Sie wählen, ob maximal ein bis höchstens sechs Bilder pro Sekunde

möglich sein sollen. Selbstverständlich muss die verwendete Belichtungszeit dies zulassen. Reicht die Belichtungszeit nicht aus, werden weniger Aufnahmen pro Sekunde geschossen. Drei Bilder pro Sekunde sind standardmäßig vorgegeben – es spricht auch nichts dagegen, es bei diesem Vorschlag zu belassen, zumal Sie selten eine höhere Aufnahmezeit benötigen werden.



◀ Diese beiden Funktionen beziehen sich auf Serienaufnahmen.

### Maximale Bildanzahl

Mit der Funktion *d2 Max. Bildanzahl pro Serie* legen Sie im Untermenü fest, aus wie vielen Bildern eine Aufnahmeserie höchstens bestehen darf. Die Anzahl kann zwischen 1 und 200 Bildern liegen. Ein Sinn für diese Funktion ist nicht so ganz erkennbar, weil Sie schließlich ganz einfach den Auslöser loslassen können, wenn die Bilderserie zu Ende sein soll. Das Einstellen des gewünschten Werts erledigen Sie mit der oberen beziehungsweise der unteren Pfeiltaste des Multifunktionswählers.

### ISO-Anzeige

Mit der Individualfunktion *d3 ISO-Anzeige* kann anstatt der verbleibenden Bildzahl auf dem LC-Display der aktuelle ISO-Wert eingeblendet werden. Wenn Sie also häufig die ISO-Empfindlichkeit ändern, ist diese Funktion eine gute Alternative. Die zweite Option – *Bildzähler anzeigen* – ist voreingestellt.



◀ Legen Sie mit dieser Funktion fest, ob der ISO-Wert anstatt des Bildzählers auf dem LC-Display angezeigt werden soll.

### Optionen für synchrone Auslösung

Die nächste Individualfunktion – d4 Optionen f. synchron. Auslösung – ist interessant für Sie, wenn Sie per Wireless LAN oder Funkfernsteuerung mehrere Kameras auslösen wollen. So können Sie im Menü festlegen, ob bei der Auslösung der Master-Kamera die anderen Kameras ebenfalls ausgelöst werden sollen.



► Diese Option benötigen Sie, wenn Sie mehrere Kameras synchronisieren wollen.

### Spiegelvorauslösung

Ein heißes Thema unter Experten ist die Spiegelvorauslösung. Die Option auf der Registerkarte *Aufnahme & Anzeigen* ist aber nicht zu verwechseln mit der hardwareseitigen Möglichkeit der Spiegelvorauslösung, die Sie mit dem Aufnahmebetriebsartenschalter einstellen. Bei der Menüoption *Spiegelvorauslösung* findet lediglich eine Verzögerung statt.



◀ Stellen Sie in diesem Untermenü die Verzögerung beim Einsatz der Spiegelvorauslösung ein.

Relativ neu ist bei den größeren Nikon-Modellen die Möglichkeit, dass Sie die Zeitspanne zwischen einer und drei Sekunden selbst wählen können. Nachdem der Spiegel hochgeklappt wurde, wird nach der festgelegten Zeitspanne der Verschluss geöffnet. Die Zeitspanne sollte in vielen Fällen ausreichen, um eine Erschütterungsunschärfe zu vermeiden. Wenn Sie allerdings völlig sichergehen wollen, ist die Hardwarevariante die bessere Wahl.

### Verschluss mit elektronischem ersten Vorhang

Wenn Sie mit der Spiegelvorauslösung im Modus Mup fotografieren, um die Verwacklungsgefahr zu minimieren, können Sie die Funktion *Verschluss m. elektr. 1. Vorhang* aktivieren.

Wurde die Option aktiviert, wird zu Belichtungsbeginn ein elektronischer Verschluss verwendet. Dadurch wird zusätzlich die Verwacklungsgefahr durch die Verschlussbewegung reduziert. In allen anderen Modi wird der mechanische Verschluss genutzt.



◀ Mit dieser Option können Sie die Verwacklungsgefahr bei Aufnahmen mit Spiegelvorauslösung zusätzlich reduzieren.

### Konturfilter-Hervorhebungsfarbe

Wenn Sie die bereits in Kapitel 4 beschriebene neue Konturfilter-Funktion nutzen, ist die Individualfunktion d8 *Konturfilter-Hervorheb.farbe* nützlich. Hier können Sie zwischen vier Farben wählen, in denen die Konturen hervorgehoben werden sollen.



◀ Legen Sie in diesem Untermenü fest, in welcher Farbe die Konturen hervorgehoben werden sollen.

### Gitterlinien einblenden

Um Motive präzise gerade ausrichten zu können, ist sehr zu empfehlen, die Option *Gitterlinien* zu aktivieren. Die Gitterlinien werden übrigens standard-



### WEITERE FUNKTIONEN

Die Funktionen *Nummernspeicher* und *Displaybeleuchtung* haben Sie bereits in Kapitel 4 detailliert kennengelernt – sie werden daher hier nicht noch einmal beschrieben.

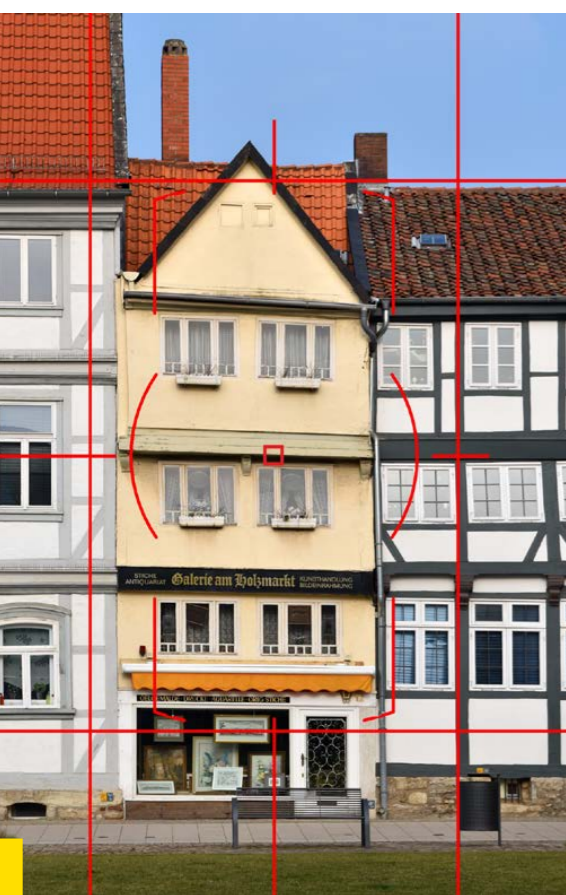
mäßig in Rot dargestellt, falls das Bild zu dunkel ist. So haben Sie in dunklen Aufnahmesituationen eine gute Hilfe.



◀ Diese Option sollten Sie aktivieren. Standardmäßig ist sie deaktiviert.

▼ Die Gitterlinien sind bei der Ausrichtung von Bildern sehr nützlich und sollten daher stets aktiviert sein.

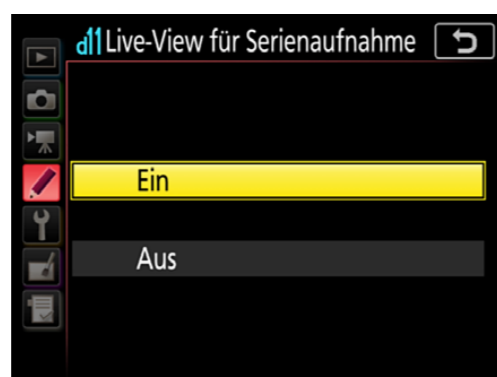
55 mm | f/9 | 1/320 s | ISO 100



Die Linien werden allerdings nach dem Durchdrücken des Auslösers nur einen Moment lang rot – danach erscheinen sie wieder in Schwarz. Das ist im Dunkeln ein klein wenig lästig, da Sie wiederholt den Auslöser drücken müssen, um das Motiv korrekt auszurichten.

### Live-View für Serienaufnahme

Wenn Sie mit den Aufnahmebetriebsarten *Cl*, *Ch* oder *Qc* fotografieren, können Sie mit der Individualfunktion *d11 Live-View für Serienaufnahme* festlegen, ob die Bildkontrolle verfügbar sein soll. Wird die *Aus*-Option eingestellt, wird während der Belichtung neben der Monitoranzeige auch die Displaybeleuchtung ausgeschaltet.



◀ Legen Sie mit dieser Funktion fest, ob die Bildkontrolle bei Serienaufnahmen verfügbar sein soll.

## DIE RUBRIK BELICHTUNGSREIHEN & BLITZ

Die nächste Rubrik der Individualfunktionen enthält sieben Optionen zu den Themen Belichtungsreihen und Blitz. Nachfolgend sehen Sie die verfügbaren

Funktionen. Optionen, die bereits zur nächsten Rubrik gehören, wurden abgedeckt.



◀ In der Rubrik Belichtungsreihen & Blitz finden Sie diese sieben Optionen.

### Blitzsynchronzeit

Über die beiden ersten Funktionen des Menüs werden die kürzeste und die längste Blitzsynchronzeit definiert. Die Vorgaben der Blitzsynchronzeit reichen von  $1/250$  bis zu  $1/60$  Sekunde. Zusätzlich gibt es die Option  $1/250$  s (*FP-Kurzzeitsynchr.*), die vom sogenannten **Creative Lighting System (CLS)** unterstützt wird. Das ist beispielsweise bei externen Blitzgeräten von Nikon – wie etwa dem SB-910 oder dem SB-700 – der Fall. So können Sie auch kurze Blitzsynchronzeiten verwenden. Bei anderen Blitzgeräten wird die Blitzsynchronzeit auf  $1/250$  Sekunde begrenzt.



◀ Legen Sie in diesen beiden Menüs die kürzeste und die längste Belichtungszeit beim Blitzen fest.

Wenn Sie mit den Belichtungsautomatiken *P* oder *A* fotografieren, wird die *FP-Kurzzeit-Synchronisation* automatisch eingeschaltet, wenn die tatsächliche Belichtungszeit kürzer als  $1/250$  Sekunde ist. Die Funktion *Längste Verschlussz. (Blitz)* legt die längstmögliche Belichtungszeit fest, wenn sie in der Programm- oder Blendenautomatik eingesetzt wird. Bei längeren Belichtungszeiten sollten Sie zusätzlich ein Stativ verwenden – schließlich sind Belichtungszeiten bis zu 30 Sekunden möglich. Die angebotenen Werte be-



## VERSCHLUSS

Um die Lichtmenge steuern zu können, die auf den Sensor fällt, ist vor dem Sensor ein Verschluss platziert. In den digitalen Spiegelreflexmodellen wird ein sogenannter Schlitzverschluss eingesetzt. Bei der Belichtung fährt ein Verschlussvorhang von oben nach unten durch das Bild. Je nach eingestellter Verschlusszeit folgt einen kurzen Moment später ein zweiter Verschlussvorhang.

So entsteht ein Schlitz, durch den das Licht auf den Sensor fallen kann. Die Größe des Schlitzes richtet sich nach der Belichtungszeit. Je länger die Belichtungszeit ist, umso größer ist der Schlitz. Im linken Bild sehen Sie eine kurze Belichtungszeit - in der Mitte eine längere. Hier ist der Schlitz entsprechend größer.

## BLITZSYNCHRONZEIT

Durch den Schlitz ergibt sich beim Blitzen ein Problem: Solange der Schlitz nur einen Teil des Sensors freigibt, kann das Foto durch den Blitz nicht vollständig ausgeleuchtet werden. Um dies zu vermeiden, sind beim Blitzen keine kurzen Belichtungszeiten möglich. Es kann nur die Belichtungszeit gewählt werden, bei der der zweite Verschlussvorhang erst losfährt, wenn der erste die Unterkante erreicht hat (Bild rechts). Diese Belichtungszeit nennt man Blitzsynchronzeit.

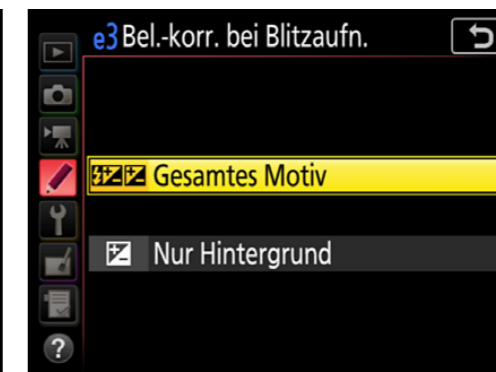


ginnen bei  $1/60$  Sekunde. Scrollen Sie in der Liste so weit nach unten, bis der gewünschte Wert erreicht ist - bis zum letzten Wert dauert das einen Moment.

## Belichtungskorrektur bei Blitzaufnahmen

Bei der Funktion e3 *Bel.-korr. bei Blitzaufn.* ist standardmäßig die erste Option markiert. Wenn Sie eine Belichtungskorrektur einstellen, werden sowohl die

Blitzleistung als auch die Belichtung korrigiert, was zu einer ausgewogenen Belichtung führt. Mit der Option *Nur Hintergrund* wird dagegen nur die Belichtung korrigiert, sodass der Hintergrund natürlich belichtet wird. In den meisten Fällen ist die Standardvorgabe die bessere Wahl, da das Ergebnis ausgewogener erscheint.

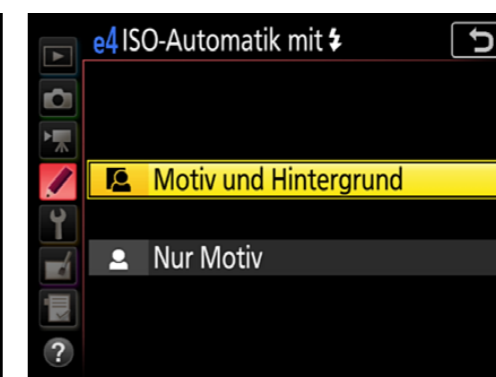


◀ Legen Sie in diesen beiden Menüs fest, wie sich die Blitzbelichtungskorrektur auswirken soll.

## ISO-Automatik mit Blitz

Die Individualfunktion e4 *ISO-Automatik mit Blitz* gibt es noch nicht lange bei einem Nikon-Modell. Sie ist nur interessant, wenn Sie mit der ISO-Automatik fotografieren und die Szene mit einem externen Blitz ausleuchten wollen.

Behalten Sie die Standardvorgabe *Motiv und Hintergrund* bei, untersucht die D850 die Helligkeit des Hauptmotivs sowie des Hintergrunds und passt den ISO-Wert beim Blitzen entsprechend an. Bei der zweiten Option wird dagegen nur die Helligkeit des Hauptmotivs berücksichtigt.



◀ Legen Sie in diesem Untermenü fest, wie die ISO-Automatik wirken soll.

## Einstelllicht

Die Individualfunktion e5 *Einstelllicht* regelt, ob das externe Blitzlicht ein Licht zum Einstellen aussendet, wenn die Abblendtaste der D850 gedrückt wird. Dies ist zur Beurteilung einer Szene hilfreich. Dafür senden die Blitzgeräte, die das Nikon Creative Lighting System unterstützen, ein »flackerndes Blitz-





## BEGRIFFE ZUM BLITZEN

Im Zusammenhang mit dem Blitzen tauchen bei Nikon verschiedene Begriffe auf, die hier näher erläutert werden.

### Advanced Wireless Lighting

Werden mehrere Blitzgeräte drahtlos ausgelöst, sorgt das Advanced Wireless Lighting für eine Kommunikation zwischen Master- und Slave-Blitzgerät. AWL bietet viel Komfort beim Fotografieren mit mehreren Blitzgeräten.

### Creative Lighting System

Blitzgerät und Kamera kommunizieren beim CLS (Creative Lighting System) miteinander, sodass eine exaktere Belichtungsmessung erfolgt. Alle neueren Nikon-Kameras und -Blitzgeräte unterstützen das CLS. Unterstützen beide Geräte das CLS, sind verschiedene spezielle Funktionen verfügbar.

### Farbtemperaturinformation

Für einen präzisen Weißabgleich werden bei CLS-Geräten die Farbtemperaturinformationen des Blitzes mit übermittelt.

### FP-Kurzzeitsynchronisation

Bei der automatischen FP-Kurzzeitsynchronisation lassen sich beim Aufhellblitzen auch kürzere Verschlusszeiten als die Synchronzeit der Kamera einsetzen. So kann auch mit offener Blende geblitzt werden, was für die Bildgestaltung (Schärfentiefe) von Bedeutung ist.

### FV-Blitzmesswertspeicher

Mit dem Blitzbelichtungs-Messwertspeicher kann die Blitzlichtmessung in einem bestimmten Bildbereich gemessen und gespeichert werden. Auch beim Ändern von Verschlusszeit, Blende, Brennweite oder Empfindlichkeit wird die Blitzleistung so angepasst, dass ein optimal belichtetes Ergebnis entsteht.

### i-TTL-Blitzsteuerung

Bei der neueren i-TTL-Blitzsteuerung werden stärkere und kürzere Messblitze ausgesendet als bei der vorherigen D-TTL-Messung. Damit kann die Blitzbelichtung noch genauer gemessen werden. Es entsteht eine ausgewogene Belichtung im Vorder- und Hintergrund.

### Master-Blitz

Der Master-Blitz steuert die Slave-Blitze beim Arbeiten mit mehreren Blitzen.

### Slave-Blitz

Slave-Blitze werden kabellos platziert und von einem Master-Blitz, der sich auf der Kamera befindet, gesteuert. Slave-Blitzgeräte können sich in einem Bereich von 60° rechts und links vom Master-Blitzgerät befinden.

### Weitwinkel-AF-Hilfslicht

Das neuere AF-Hilfslicht leuchtet einen größeren Bildbereich aus als bei den vorherigen Blitzgeräten. So lassen sich auch Motive bei unzureichendem Licht scharf stellen, die außerhalb des Bildzentrums liegen.

licht« aus. Aktivieren Sie gegebenenfalls die *Ein*-Option. Dies ist auch der standardmäßig vorgegebene Wert.



◀ Wurde diese Option aktiviert, wird beim Drücken der Abblendtaaste ein Einstelllicht eines angebrachten externen Blitzgeräts ausgesendet.

### Manuelle Belichtungsreihen

Die Individualfunktion *e6 Belicht.reihen (Modus M)* hängt mit der Funktion *Autom. Belichtungsreihen* aus dem *Fotoaufnahme*-Menü zusammen. Wurde dort beispielsweise die Option *Nur Belichtung* eingestellt, variiert die D850 die angegebenen Werte – also zum Beispiel bei der zweiten Option die Belichtungszeit und die Blende. Wurde *Belichtung & Blitz* bei der Funktion *Autom. Belichtungsreihen* aktiviert, kann hier mit der letzten Option vorgegeben werden, dass nur die Blitzleistung verändert werden soll. Beurteilen Sie selbst, ob Sie diese Individualfunktion wirklich benötigen – sicherlich gibt es diverse andere und schnellere Varianten, um zum selben Ziel zu kommen. Aber das ist vielleicht auch Ansichtssache.



◀ Legen Sie mit dieser Option fest, ob bei Belichtungsreihen nur die Blitzleistung angepasst werden soll.

### BKT-Reihenfolge

*BKT-Reihenfolge* lautet die Individualfunktion *e7*. Damit öffnen Sie das nachfolgend rechts gezeigte Menü. Mit diesen beiden Optionen bestimmen Sie, in welcher Reihenfolge die Bilder bei Belichtungsreihen gespeichert werden. Standardmäßig ist dies zuerst das Bild mit dem Normalwert. Dann folgt die unterbelichtete Variante und abschließend die überbelichtete Version. Falls

Ihnen diese Standardvorgabe nicht zusagt, aktivieren Sie die zweite Variante, bei der von dunkel nach hell sortiert wird.



► Legen Sie mit dieser Funktion fest, in welcher Reihenfolge die Bilder einer Belichtungsreihe aufgenommen werden sollen.

## DIE BEDIENELEMENTE-RUBRIK

Die vorletzte Rubrik der Individualfunktionen widmet sich den Bedienelementen. Hier können Sie nach Herzenslust die Tastenbelegungen verändern. Die neue Belegung einiger bestimmter Tasten ist durchaus empfehlenswert – die Funktionalität anderer Tasten sollten Sie dagegen lieber so lassen, wie sie vorgegeben ist. Die Strukturierung dieser Funktionen ist umgestellt worden und dadurch einfacher. Viele Tasten wurden in der ersten Individualfunktion zusammengefasst.



◀ Dies sind die zehn Optionen der Bedienelemente-Rubrik.

### Benutzerdefinierte Funktionszuweisungen

Nach dem Aufruf der Individualfunktion *f1 Benutzerdef. Funktionszuweis.* finden Sie die nachfolgend links gezeigte Übersicht zur Anpassung verschiedener Tasten vor. Scrollen Sie weiter nach unten, werden die rechts gezeigten

Optionen angezeigt. Nach dem Aufruf einer Option können Sie links ablesen, um welche Taste es sich handelt – in der Grafik darunter wird die betreffende Taste gelb markiert hervorgehoben.



◀ In diesem Untermenü können Sie verschiedene Tasten personalisieren. Im rechten Bild wurde eine Option markiert, die im Zusammenspiel mit dem Einstellrad dient.

▼ Mit den abgebildeten Optionen können die Tasten belegt werden.

In der nebenstehenden Montage habe ich alle 24 Funktionen zusammengefasst, die Sie beispielsweise der Abblendtaste zuweisen können. Diese Taste ist die erste im zuvor gezeigten Untermenü. Es ergibt wenig Sinn, für die Abblendtaste die Standardvorgabe *Tiefenschärfekontrolle* zu ändern – dafür gibt es ja schließlich die Abblendtaste (nur am Rande sei angemerkt, dass der korrekte Begriff »Schärfentiefe« lautet).

### Die Optionen

Nachfolgend erläutere ich kurz die Möglichkeiten – die Funktionen an sich haben Sie fast alle schon kennengelernt.

Die Option *AF-Messfeldspeicher* ist recht neu bei Nikon-Modellen und sehr praktisch. Sie haben nämlich die Möglichkeit, ein bestimmtes Autofokussmessfeld voreinzustellen, sodass es später sehr schnell aufgerufen werden kann. Um ein Messfeld festzulegen, stellen Sie es wie gewohnt durch Drücken des Multifunktionswählers ein. Drücken Sie dann die AF-Modus-Taste und die Taste, der Sie diese Funktion zugewiesen haben, so lange, bis das Messfeld blinkt. Haben Sie dann später ein anderes Autofokussmessfeld ausgewählt, kehren Sie durch Drücken der Mitteltaste oder des Sub-Wählers zum voreingestellten Messfeld zurück. Daher ist diese Option durchaus empfehlenswert, wenn Sie häufig ein bestimmtes Messfeld einsetzen. Nützlich ist außerdem, dass Sie die Zuweisung für das Quer- und das Hochformat getrennt vornehmen können. Beim Hochformat lassen sich sogar zwei Werte speichern – wenn Sie die Kamera um 90° nach rechts oder links drehen.

Die Option *AF-Messfeldsteuerung* ist sinnvoll, wenn Sie prinzipiell immer eine bestimmte Messfeldsteuerung einsetzen, für einzelne Aufnahmen aber dennoch eine andere Messfeldsteuerung einstellen wollen. Drücken Sie die Taste, der Sie diese Funktion zugewiesen haben, und wählen Sie die gewünschte





## ACHTUNG BEIM NEUBELEGEN

Bedenken Sie beim Neubelegen der Tasten, dass es dann auch kompliziert werden kann, falls Sie die D850 jemand anderem zur Verfügung stellen.

## 3D-TRACKING

Die Messfeldsteuerung *3D-Tracking* kann bei dieser Art der Messfeldsteuerungswahl nicht eingestellt werden.

Messfeldsteuerung mit der rechten Taste des Multifunktionswählers aus. Wenn Sie nach der Auswahl die betreffende Taste loslassen, wird wieder die ursprüngliche Messfeldsteuerung eingestellt. Die Funktion *AF-Messfeldsteuerung + AF-ON* funktioniert auf die gleiche Art und Weise – hier wird aber nach dem Drücken der betreffenden Taste auch der Autofokus gestartet.

Mit der nächsten Option wird der Blitzbelichtungswert gespeichert. Dies kann eine durchaus sinnvolle Option sein, da es hierfür keine spezielle Taste gibt. Die folgenden sechs Funktionen haben Sie bereits in Kapitel 2 und 3 näher kennengelernt. Sie dienen zum Speichern der Belichtung und des Fokus.

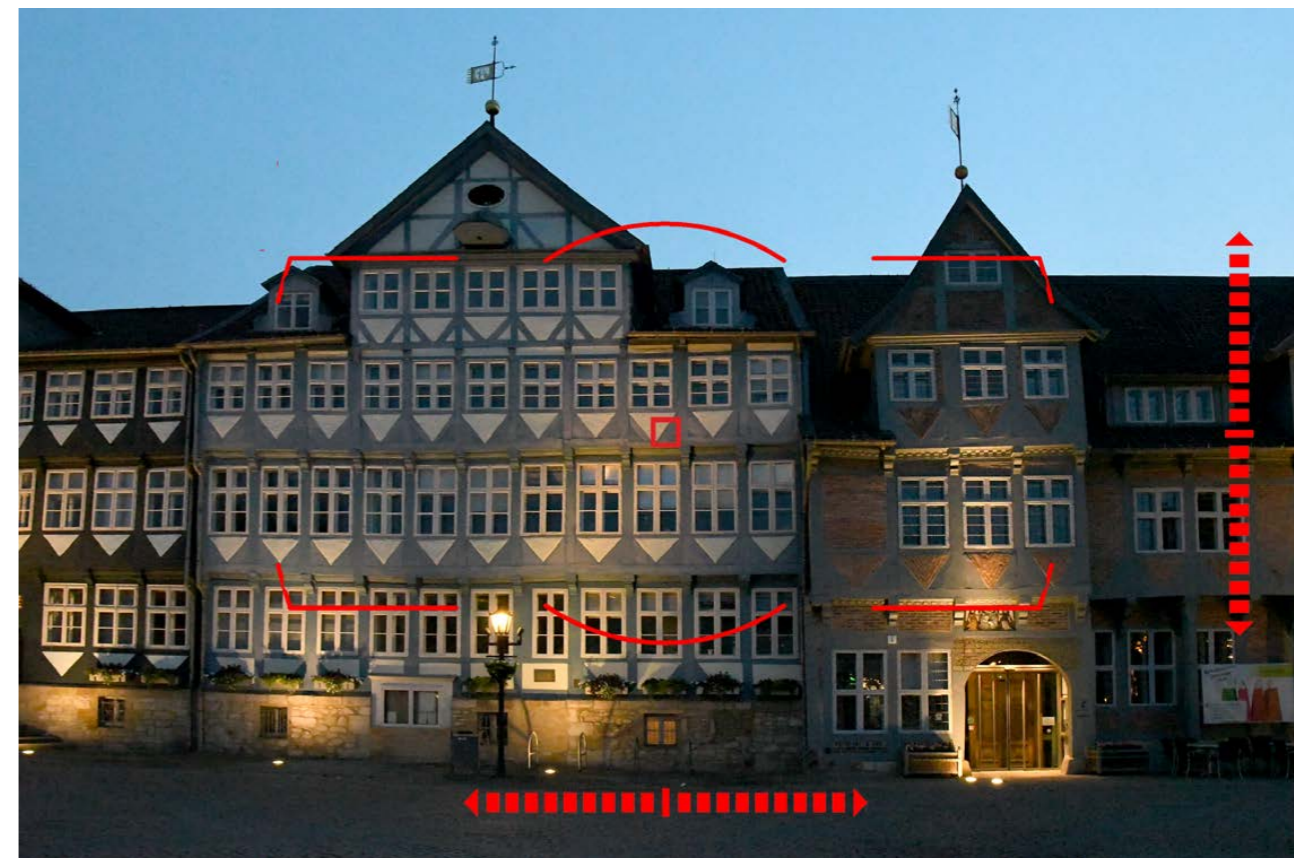
Die Option *Blitz Deaktivieren/aktivieren* kann nützlich sein, wenn Sie sehr viel blitzen, für einzelne Aufnahmen den Blitz aber deaktivieren wollen. So sparen Sie sich das Ausschalten des externen Blitzes. Die *Belichtungsreihe*-Option sorgt dafür, dass mit jedem Druck auf den Auslöser eine vollständige Belichtungsreihe aufgenommen wird, wenn Sie die Taste drücken, der Sie diese Funktion zugewiesen haben.

Praktisch ist ferner die Option *+ NEF (RAW)*. Damit wird beim Drücken der betreffenden Taste zusätzlich zum JPEG-Bild auch ein RAW-Bild gesichert. Sollen häufiger nur einzelne Fotos im RAW-Modus aufgenommen werden, ist diese Variante empfehlenswert. Nützlich sind auch die Messmethoden. So können Sie wahlweise die Matrix-, die mittenbetonte, die Spotmessung oder die lichterbetonte Belichtungsmessung mit dem Drücken der betreffenden Taste aktivieren. Nutzen Sie die *Gitterlinien*-Option, wenn Sie durch Drücken der Taste die nützlichen Gitterlinien im Sucher einblenden wollen, die beim geraden Ausrichten der Kamera helfen. Die nächste Option wird benutzt, um den virtuellen Horizont im Sucher einzublenden. Den virtuellen Horizont können Sie ebenfalls zum Ausrichten der Kamera nutzen. Sie sehen die Auswirkungen im Bild auf der nächsten Seite.

Die beiden folgenden Optionen widmen sich der Funktionalität, wenn Sie per Fernauslöser mit mehreren Kameras synchron arbeiten. So können Sie festlegen, ob nur die Master-Kamera oder nur die Slave-Kamera(s) ausgelöst werden soll(en).

Die *MEIN MENÜ*-Option ruft die letzte Registerkarte auf. Wenn Sie Funktionen auf der Registerkarte des benutzerdefinierten Menüs gespeichert haben, können Sie mit der dann folgenden Option die erste dort eingerichtete Funktion auf die betreffende Taste legen. Das ist sehr nützlich, weil Sie so Zugriff auf jede Menüfunktion haben. Wenig Sinn ergibt meiner Meinung nach die letzte Funktion, mit der Sie den Wiedergabemodus aufrufen, da es dafür eine eigene Taste gibt.

Probieren Sie aus, welche der Optionen Sie so häufig benötigen, dass es sich lohnt, diese Funktion einer Taste zuzuweisen.



## Tasten plus Einstellrad

Die rechte Funktion in der ersten Zeile im Hauptmenü bietet Optionen, für die zusätzlich das Einstellrad verwendet wird.

Mit der Option *Auswahl des Bildfeldes* wird mit dem Einstellrad zwischen den verschiedenen zur Verfügung stehenden Formaten gewechselt. Die Funktion *Fixierung d. Bel.zeit/Blende* haben Sie bereits in Kapitel 2 kennengelernt. Die Funktion *Ganze LW-Stufen/Blende* nutzen Sie, um mit den Einstellrädern die Belichtungszeit und die Blende (je nach dem verwendeten Belichtungsprogramm) einzustellen, wobei die Schrittweite einen Lichtwert beträgt. Einen Vorteil bietet diese Funktion eher nicht.

Sehr nützlich kann dagegen die Option *Objektivdaten auswählen* sein, wenn Sie viel mit älteren Objektiven arbeiten. Sie müssen deren Daten aber zuvor mit der *Objektivdaten*-Funktion aus dem *System*-Menü angeben. Anschließend kann die betreffende Objektivnummer nach dem Drücken der Funktionstaste mit den Einstellrädern ausgewählt werden. Mit der nächsten Option stellen Sie das *Active D-Lighting* ein.

▲ Hier sehen Sie am rechten und am unteren Rand die beiden Skalen, die beim Aktivieren des virtuellen Horizonts im Sucher eingeblendet werden. Ich habe das Beispielbild ausgesucht, um Ihnen die Auswirkungen eines höheren ISO-Werts zu zeigen. Höhere Werte als ISO 12.800 würde ich persönlich nicht empfehlen.

16 mm | f/8 | 1/60 s | ISO 12800



## VIRTUELLER HORIZONT

Wird der virtuelle Horizont im Sucher genutzt, werden die Gitterlinien ausgeblendet, falls sie aktiviert wurden.

Die vorletzte Funktion im Menü können Sie nutzen, um die softwareseitige Spiegelvorauslösung zu aktivieren. Mit dem Einstellrad legen Sie dann die zu verwendende Verzögerung fest. Mit der letzten Funktion lässt sich eine der vier Fotoaufnahmekonfigurationen auswählen, wenn Sie die Taste drücken, der diese Funktion zugewiesen wurde.

Am Ende der Liste finden Sie den Eintrag *Keine Funktion*, um die Abblendtaste ohne eine Belegung zu belassen.



◀ Mit diesen Funktionen lassen sich Tasten in Kombination mit dem Einstellrad belegen.

### Die Funktionstaste 1

In der zweiten Zeile finden Sie die Optionen, um die Funktionstaste 1 (Fn1) neu zu belegen. Sie finden diese Funktionstaste übrigens links unter dem Objektiv. Dabei werden dieselben Optionen angeboten wie bei der Abblendtaste.

Da die Funktionstaste 1 standardmäßig nicht belegt ist, bietet es sich an, ihr eine der bereits beschriebenen Funktionen zuzuweisen, die Sie häufig benötigen. Wird zusätzlich das Einstellrad gedreht, wechseln Sie standardmäßig das Bildfeld.

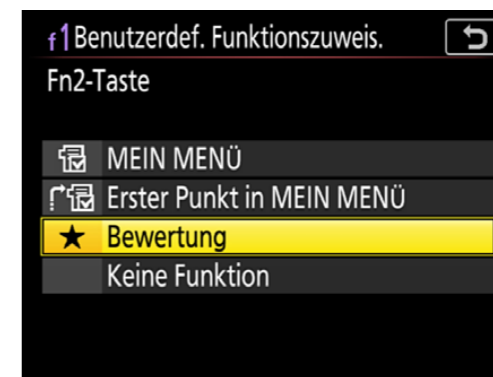


► Diese Optionen widmen sich der Funktionstaste 1.

### Die Funktionstaste 2

Die zweite Funktionstaste finden Sie unten links neben dem Monitor. Diese Taste dient bei der Bildwiedergabe standardmäßig dazu, Bilder mit einer Sternebewertung zu versehen.

Alternativ können Sie einstellen, dass beim Drücken der Taste die Registerkarte *MEIN MENÜ* aufgerufen wird. Wenn Sie irgendeine andere Funktion zuweisen wollen, können Sie sie an der ersten Stelle auf der Registerkarte *MEIN MENÜ* platzieren und die Option *Erster Punkt in MEIN MENÜ* nutzen – das ist eine sehr flexible Variante.



◀ Mit den rechts gezeigten Optionen kann die Funktionstaste 2 belegt werden.

### AF-ON-Taste

Rechts neben dem Monitor finden Sie die AF-ON-Taste, die ebenfalls personalisiert werden kann. Nach dem Aufruf der Funktion finden Sie die Funktionen vor, die ich nachfolgend in der rechten Bildmontage zusammengefasst habe. Die Standardvorgabe *Autofokus aktivieren* ist durchaus eine gute Wahl.



◀ Auch die AF-ON-Taste kann personalisiert werden

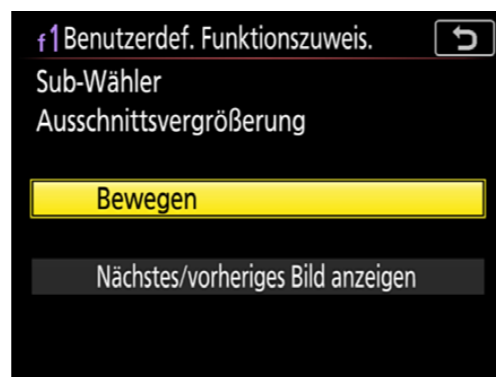
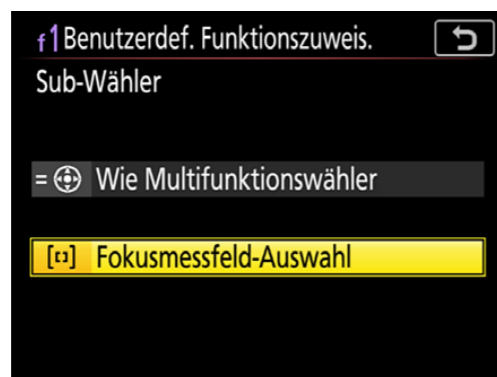


### Sub-Wähler bewegen

Die im nebenstehenden Bild markierte Option benötigen Sie, um festzulegen, was passieren soll, wenn Sie den neuen Sub-Wähler bewegen.

Im Untermenü, das Sie nachfolgend links sehen, können Sie zwischen der Standardvorgabe *Fokussmessfeld-Auswahl* und *Wie Multifunktionswähler* wählen. Da die Messfeldwahl nützlich ist, sollte diese Vorgabe beibehalten werden. Haben Sie die Option *Wie Multifunktionswähler* aufgerufen, können Sie den Multifunktionswähler rechts drücken, um im nachfolgend rechts gezeigten Untermenü einzustellen, ob der Bildausschnitt bei der Wiedergabe verschoben werden soll. Alternativ dazu kann zum vorherigen oder nächsten Foto gewechselt werden.

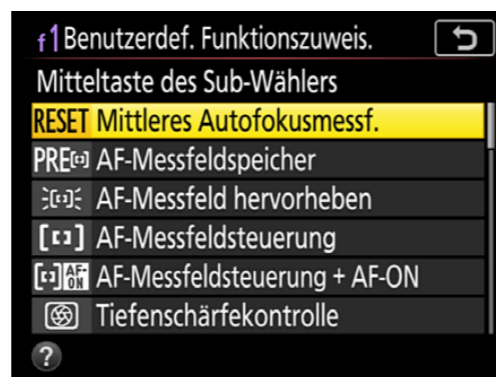
▶ Mit dieser Option belegen Sie den Sub-Wähler mit einer neuen Funktion belegen.



▶ Für den Sub-Wähler haben Sie diese Optionen zur Auswahl.

### Sub-Wähler-Taste

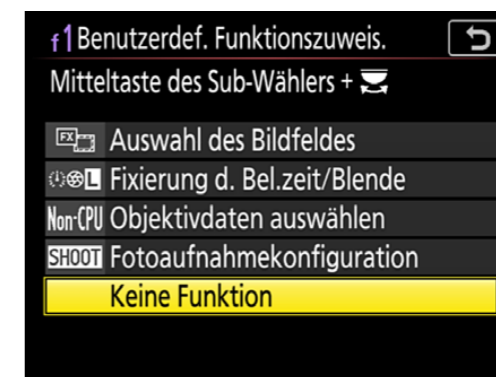
Sie können den Sub-Wähler nicht nur bewegen, sondern auch die Taste drücken. Für diese Funktionalität werden die meisten Optionen bereitgestellt. So können Sie alle Optionen einsetzen, die auch für die Abblendtaste und die Funktionstaste 1 gelten. Zusätzlich stehen die beiden Optionen *Mittleres Autofokussmessf.* und *AF-Messfeld hervorheben* zur Auswahl, die Sie im folgenden rechten Bild sehen.



▶ Für die Sub-Wähler-Taste haben Sie zwei zusätzliche Optionen, die Sie in der rechten Abbildung sehen.

### Sub-Wähler-Taste und Einstellrad

Wird die Sub-Wähler-Taste gedrückt und zusätzlich das hintere Einstellrad gedreht, haben Sie die Wahl zwischen vier Optionen, die Sie im rechten Bild sehen. So können Sie das Bildfeld auswählen oder Belichtungszeit oder Blende fixieren. Außerdem lässt sich das Objektiv festlegen, das Sie im *System-Menü* voreingestellt haben. Die letzte Option dient zur Auswahl einer Fotoaufnahmekonfiguration.



◀ Für das Bewegen der Sub-Wähler-Taste gibt es die rechts gezeigten Funktionen.

### BKT-Taste

Auch die BKT-Taste kann individualisiert werden, wenn Sie zur zweiten Seite im Hauptmenü wechseln. Drei Optionen haben Sie dabei zur Auswahl – Sie sehen sie nachfolgend rechts. Neben der Standardeinstellung können Sie die Taste auch für Mehrfachbelichtungen oder HDR-Aufnahmen einsetzen. Wenn Sie eine der beiden Funktionen häufiger nutzen als die Belichtungsreihe, kann es sinnvoll sein, die Standardvorgabe zu ändern.



◀ Auch die BKT-Taste lässt sich mit einer anderen Funktion belegen.

### Filmaufzeichnungstaste

Standardmäßig dient die Filmaufzeichnungstaste nur zum Starten und Stoppen einer Videoaufnahme – im Fotoaufnahmemodus hat sie keine Funk-

tion. Das können Sie mit der folgenden Option ändern. Die fünf zur Verfügung stehenden Möglichkeiten sehen Sie nachfolgend im rechten Bild.



► Im Fotomodus kann auch die Videoaufnahmetaste genutzt werden.

### Funktionstaste am Objektiv

Die letzte Option im Hauptmenü bezieht sich auf die Funktionstaste, die bei einigen Objektiven vorhanden ist. Auch diese Taste können Sie personalisieren.



◀ Einige Objektive besitzen eine Funktionstaste, die ebenfalls mit einer Funktion belegt werden kann.

### Mitteltaste

Im Aufnahmemodus hat der Multifunktionswähler standardmäßig keine Aufgabe – zumindest dann, wenn Sie das Autofokussmessfeld definiert und die Einstellung anschließend verriegelt haben. Daher ist es durchaus eine Überlegung wert, die mittlere Taste des Multifunktionswählers mit der Individualfunktion *f2 Mitteltaste des Multifkt.w.* mit einer neuen Funktion zu belegen.

Nach dem Aufruf der Funktion wird zunächst ausgewählt, ob sich die Anpassungen auf den Aufnahme- oder Wiedergabemodus beziehungsweise Live-View-Modus beziehen sollen. Sie sehen das nachfolgend in der rechten Abbildung.



◀ Die Mitteltaste des Multifunktionswählers kann für unterschiedliche Aufgaben konfiguriert werden.

Wird der Aufnahmemodus mit der rechten Pfeiltaste des Multifunktionswählers aufgerufen, haben Sie die nachfolgend gezeigten Optionen zur Auswahl.

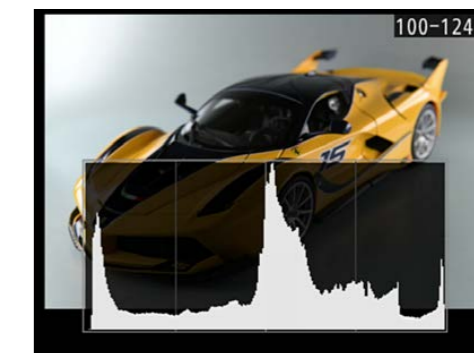
Standardmäßig wird die mittlere Taste des Multifunktionswählers verwendet, um das mittlere Autofokussmessfeld auszuwählen, wenn die Messfeldsteuerung eingestellt und der Sperrschalter für die Messfeldvorwahl nicht verschlossen wurde. Die nützliche Option *AF-Messfeldspeicher* haben Sie bereits kennengelernt. Ich empfehle Ihnen, diese Option einzustellen. Bei der Option *AF-Messfeld hervorheben* wird das aktive Fokussmessfeld im Sucher hervorgehoben – bei der vierten Option bleibt die Taste dagegen ohne Funktion.



◀ Diese Optionen gibt es für die Mitteltaste des Multifunktionswählers im Aufnahmemodus.

▼ Hier sehen Sie das Histogramm, das Sie einblenden können.

Die Option *Bei Wiedergabe* der Individualfunktion *f2* bezieht sich auf die Optionen der mittleren Taste des Multifunktionswählers, wenn der Wiedergabemodus aktiviert ist. Mit der ersten Option im Untermenü wird bei der Bildwiedergabe nach dem Drücken der Mitteltaste eine Indexbildansicht mit vier Miniaturbildern angezeigt, was für einen schnellen Überblick über die aufgenommenen Fotos sorgt. Alternativ dazu lässt sich mit der zweiten Option die Taste so belegen, dass nach dem Drücken ein großes Histogramm angezeigt wird – Sie sehen es rechts. Dies ist interessant, wenn Sie die Bildqualität häufig im Histogramm begutachten.



Auch die dritte Option – die die Standardvorgabe ist – ist erwähnenswert. Wenn Sie sich standardmäßig eine vergrößerte Ansicht des aufgenommenen Fotos ansehen wollen, müssen Sie die Lupentaste drücken. Die dritte Option erleichtert diese Vorgehensweise. Aktivieren Sie die Option *Ausschnitt ein/aus*, kann sofort nach dem Drücken der mittleren Taste des Multifunktionswählers zu einer geringen, mittleren oder starken Vergrößerung gesprungen werden. Den Vergrößerungsgrad stellen Sie im nachfolgend rechts gezeigten Untermenü ein. Das Navigieren innerhalb des Fotos ist dann wie üblich mit den Pfeiltasten des Multifunktionswählers möglich. Diese Variante ist durchaus empfehlenswert.



▶ Mit dieser Option wird die Darstellung bei der Wiedergabe vergrößert.

Arbeiten Sie mit mehreren Ordnern, ist die letzte Option sinnvoll, mit der Sie den Ordner und die Speicherkarte, deren Bilder angezeigt werden sollen, schnell bestimmen können.

Die letzte Option im Hauptmenü – *Live-View* – bezieht sich auf den Live-View-Modus. Hier können Sie wählen, ob das mittlere Autofokussmessfeld ausgewählt werden soll – dies ist die Standardvorgabe. Alternativ können Sie den Zoommodus einstellen. Dabei stehen drei Vergrößerungsgrade zur Auswahl. Als Mittelpunkt der Vergrößerung wird dabei das aktive Autofokussmessfeld genutzt.



▶ Die rechts gezeigten Optionen finden Sie im Live-View-Untermenü.

## Belegung der Einstellräder

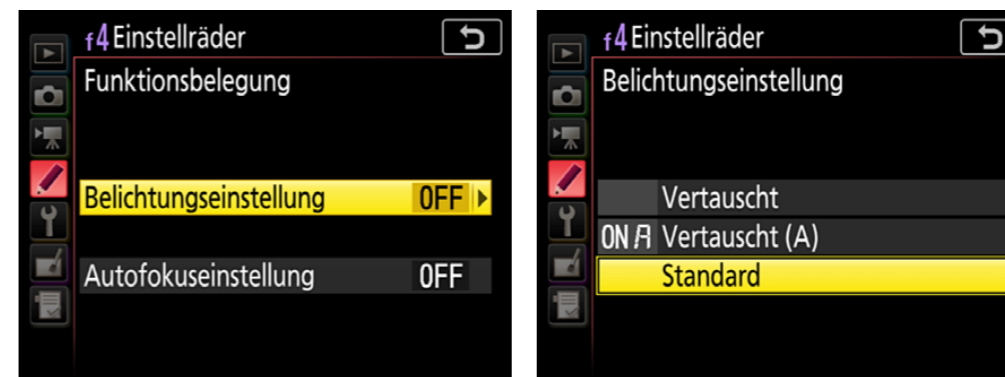
Auch die Funktionalität der Einstellräder kann personalisiert werden. Inwiefern dies nützlich ist, müssen Sie in der Praxis testen. Oft ist die standardmäßige Belegung eine gute Wahl und braucht nicht verändert zu werden. Zu den fünf Funktionen werden jeweils in einem Untermenü die verschiedenen Optionen bereitgestellt. Diese Optionen gibt es: *Auswahlrichtung*, *Funktionsbelegung*, *Blendeneinstellung*, *Menüs und Wiedergabe* sowie *Schn. Blättern m. v. Einst.rad.*



◀ Für die Funktionalität der Einstellräder gibt es die rechts gezeigten Optionen.

Nach dem Drücken der rechten Pfeiltaste des Multifunktionswählers wechseln Sie zum jeweiligen Untermenü. Die erste Funktion benötigen Sie, um die Drehrichtung der Einstellräder festzulegen. Es gibt aber wenig Veranlassung, die vorgegebene Richtung zu ändern. So ist es durchaus natürlich, den Blendenwert zu erhöhen, indem man das vordere Einstellrad nach rechts dreht. Auch beim hinteren Einstellrad führt das Drehen nach rechts zum Erhöhen eines Werts.

Mit der Option *Funktionsbelegung* vertauschen Sie die Funktionalität des vorderen und des hinteren Einstellrads. Legen Sie im folgenden linken Menü fest, ob Sie die Belichtungs- oder Autofokuseinstellung anpassen möchten. Wollen Sie also die Blende lieber mit dem hinteren Einstellrad verstellen, wählen



◀ Mit diesen Optionen können Sie die Drehrichtung der Einstellräder vertauschen.



## TOUCHBEDIENUNG

Am schnellsten navigieren Sie zwischen den aufgenommenen Fotos, wenn Sie die neue Touchbedienung nutzen.

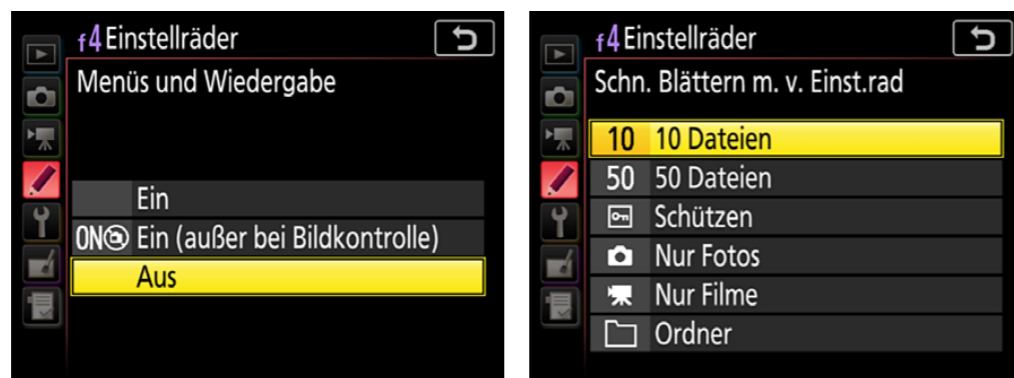
Sie die Option *Vertauscht*. Haben Sie die Funktion *Vertauscht (A)* eingestellt, wird die Blende nur im Belichtungsmodus *A* mit dem hinteren Einstellrad geändert. Bei den Autofokuseinstellungen bestimmen Sie, ob die Funktion der Einstellräder nach dem Drücken der Autofokustaste vertauscht werden soll.

Die dritte Funktion – *Blendeneinstellung* – legt fest, wie die Blende bei Objektiven mit einem Blendenring eingestellt werden soll. Bei Objektiven ohne CPU erfolgt die Blendeneinstellung allerdings stets am Blendenring. Bei Objektiven mit CPU und Blendenring lässt sich dagegen frei wählen, wie die Blende eingestellt werden soll. Welches Einstellrad zum Verstellen der Blende verwendet wird, liegt an der vorherigen Einstellung der Einstellräder. Standardmäßig ist es das vordere Einstellrad – bei der *Vertauscht*-Option das hintere.



► Legen Sie mit dieser Option fest, wie der Blendenwert eingestellt werden soll.

Die einzigen Funktionen dieses Menüs, die eine ernsthafte Überlegung wert sind, sind meiner Meinung nach die beiden letzten Optionen. Mit der Funktion *Menüs und Wiedergabe* machen Sie die Einstellräder für die Navigation bei der Wiedergabe und innerhalb der Menüs verfügbar. Das kann durchaus praktischer sein als die Verwendung der Pfeiltasten des Multifunktionswählers. Ist die *Ein*-Option aktiviert, hat das vordere Einstellrad dieselbe Funktion wie die rechte und linke Pfeiltaste des Multifunktionswählers – das hintere Einstellrad ist dann statt der oberen und der unteren Pfeiltaste einzusetzen.



► Dies sind zwei nützliche Funktionen.

Die Navigation in den aufgenommenen Bildern wird so erleichtert. Die letzte Option mit der Bezeichnung *Schn. Blättern m. v. Einst.rad* ist ebenfalls sinnvoll. Wenn sich größere Bildbestände auf der Speicherkarte befinden, kann das Navigieren zwischen den Bildern mühsam werden. Sie können die Funktion nutzen, um festzulegen, um wie viele Bilder vorwärts oder rückwärts gesprungen werden soll, wenn Sie das vordere Einstellrad drehen. Zudem können Sie zum nächsten oder vorherigen geschützten Foto springen. Alternativ können Sie zwischen den auf der Speicherkarte befindlichen Ordnern wechseln.

## Multifunktionswähler

Auch die Individualfunktion *f5* widmet sich dem Multifunktionswähler – hier aber bezogen auf alle Tasten. Alternativ zu den Grundfunktionen lässt sich mit dem Multifunktionswähler der Belichtungsmesser aktivieren. Diese Option ergibt allerdings relativ wenig Sinn. Ein Antippen des Auslösers schaltet den Belichtungsmesser genauso schnell ein.



◀ Bei dieser Funktion ist es empfehlenswert, die Standardvorgabe beizubehalten.

## Tastenverhalten

Die Individualfunktion *f6* *Tastenverhalten* könnte unter Umständen eine Empfehlung wert sein – das hängt von Ihrer Arbeitsweise ab. Die Funktion ist für all diejenigen interessant, denen es zu kompliziert erscheint, bestimmte Tasten gedrückt zu halten. Bei einigen Tasten ist es erforderlich, sie gedrückt zu halten, während mit dem Einstellrad die Werte verändert werden – wie etwa bei der *QUAL*- oder der *ISO*-Taste und einigen mehr.

Wenn Sie die Option *Ein & aus* verwenden, ist die Vorgehensweise eine andere. Sie drücken die betreffende Taste einmal und drehen nach dem Loslassen der Taste das Einstellrad, um den neuen Wert festzulegen. Um die Funktion dann zu beenden, kann man wahlweise kurz den Auslöser bis zum ersten Druckpunkt antippen oder die Taste erneut drücken. Sie können auch ungefähr 20 Sekunden warten, bis die Funktion von der D850 automatisch deaktiviert wird.



▲ Legen Sie mit dieser Funktion fest, ob Tasten gedrückt gehalten werden müssen.



### Skalen spiegeln

Mit der nächsten Individualfunktion dieser Rubrik entscheiden Sie, ob die Belichtungseinstellungen im Sucher, auf dem LC-Display und in den Aufnahmeinformationen gespiegelt dargestellt werden sollen. Wenn Sie sich an die Standarddarstellung früherer Nikon-Modelle gewöhnt haben, können Sie die negativen Werte auf die rechte Seite der Skala legen. »Natürlicher« ist es allerdings, wenn die positiven Werte auf der rechten Seite stehen – das ist die Standardvorgabe.



► Sie können die Darstellung der Belichtungseinstellungsskala spiegeln.

### Live-View-Taste

Nicht ganz so nützlich ist die Individualfunktion *f8 Live-View-Tastenoptionen*. Um versehentliches Starten der Live-View-Funktion zu vermeiden, können Sie die *Deaktivieren*-Option einstellen. Die Lv-Taste zu drücken bewirkt dann nichts mehr. Das ist allerdings nur dann sinnvoll, wenn Sie fast nie mit der Live-View-Option fotografieren. Wurde die mittlere Option – *Aktivieren (Standby-Vorl. aktiv)* – eingestellt, kann der Live-View-Modus nur aktiviert werden, wenn sich die Kamera nicht im Ruhemodus befindet.



► Bei Bedarf lässt sich die Lv-Taste deaktivieren.

### Ein-/Ausschalter

Wenn Sie den Ein-/Ausschalter ganz nach rechts drücken, werden das LC-Display und diverse Tasten beleuchtet. Aktivieren Sie bei der Individualfunk-

tion *f9* die zweite Option, wird zusätzlich der Info-Bildschirm eingeschaltet. Diese Option kann durchaus sinnvoll sein, wenn Sie häufig die Aufnahmeinformationen nutzen. So ersparen Sie sich bei Dunkelheit den gesonderten Aufruf über die info-Taste.



◀ Sie können die Aufnahmeinformationen einblenden, wenn die Beleuchtung der Tasten aktiviert wird.

### Tastenbelegung des MB-D18

Wenn Sie die D850 zusammen mit dem Multifunktionshandgriff MB-D18 einsetzen, wird die nächste Option für Sie interessant sein. Der Handgriff besitzt ebenfalls verschiedene Bedienelemente, die Sie mit den bereits bekannten Optionen anpassen können. Die Funktionen für die anpassbaren Bedienelemente sehen Sie in der folgenden rechten Abbildung. Wenn Sie andere Funktionen nutzen, als Sie am Kameragehäuse eingestellt haben, erweitern Sie die Möglichkeiten.



◀ Auch die Bedienelemente des optionalen Multifunktionshandgriffs können personalisiert werden.

## DIE VIDEO-RUBRIK

Die letzte Rubrik gibt es bei Nikon-Modellen noch nicht allzu lange. Wegen der umfangreicher gewordenen Videofunktionen wurde die *Video*-Rubrik notwendig.

# i

## BLENDENSTEUERUNG

Die motorische Blendensteuerung ist nur in den Belichtungssteuerungen A und M möglich.

## LICHTEREINSTELLUNG

Wenn Sie im Live-View-Modus die Funktion *Lichter anzeigen* nutzen, können Sie mit der neuen Individualfunktion g2 *Helligkeit von Lichtern* festlegen, ab welchem Helligkeitswert die Lichteranzeige wirksam wird.

## Die Abblendtaste neu belegen

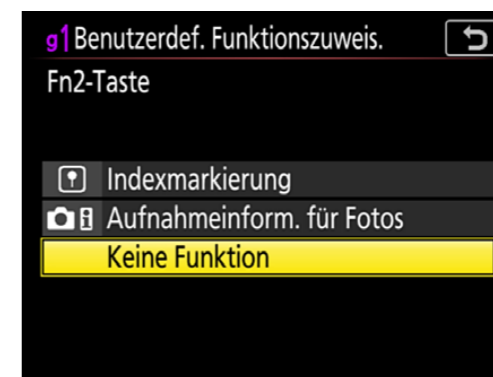
Sie haben die Möglichkeit, die Abblendtaste für den Videomodus mit einer anderen Funktion zu belegen als im Fotomodus. Dafür haben Sie vier Optionen zur Auswahl.

Bei der *Aufblenden*-Option wird beim Drücken der Abblendtaste die Blende schrittweise geöffnet. In Kombination mit der nächsten Individualfunktion können Sie so die Blende während der Videoaufnahme leicht verstellen. Die Option *Belichtungskorrektur +* können Sie nutzen, um das Filmbild während der Aufnahme schrittweise aufzuhellen.

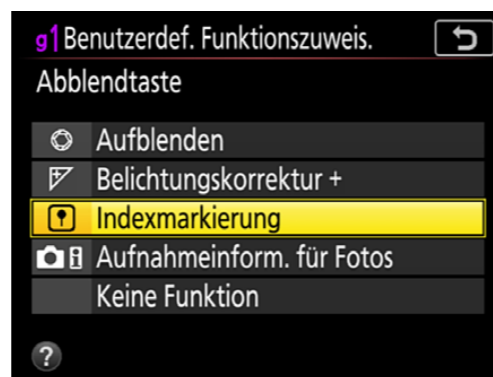
Die Option *Indexmarkierung* ist nützlich, wenn Sie gerne Indizes setzen, um eine bestimmte Stelle im Film bei einer späteren Bearbeitung schnell aufzufinden. Bei der letzten Option – *Aufnahmeinform. für Fotos* – werden in der Statuszeile statt der Filmaufnahmedaten die Einstellungen für den Fotomodus angezeigt. Dies ist eine eher weniger nützliche Funktion, da man ja bei der Videoaufzeichnung nicht unbedingt wissen will, wie die Fotoeinstellungen wären.

## Funktionstasten

Für die Funktionstaste 1 stehen fast die gleichen Optionen zur Auswahl wie bei der Abblendtaste, mit der Ausnahme, dass hier die Blende geschlossen und das Bild stufenweise abgedunkelt werden kann. Wird zusätzlich das Einstellrad gedreht, kann das Bildfeld ausgewählt werden. Die beiden Optionen für die Funktionstaste 2 sehen Sie nachfolgend rechts.

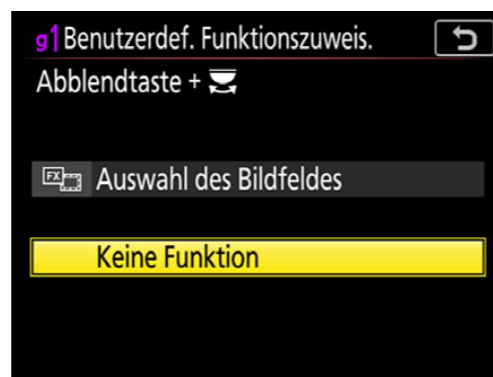


◀ Hier sehen Sie die Optionen im Videomodus für die beiden Funktionstasten.



▶ Die rechts gezeigten Optionen haben Sie für die Abblendtaste im Videomodus zur Auswahl.

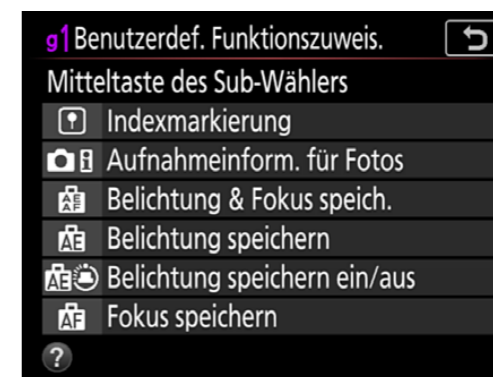
In Kombination mit dem Einstellrad besteht bei allen Tasten nur die Möglichkeit, das Bildfeld zu ändern. Sie sehen dies nachfolgenden in der rechten Abbildung.



▶ Im Zusammenspiel mit dem Einstellrad gibt es nur eine Option zur Auswahl des Bildfeldes.

## Sub-Wähler-Taste

Auch im Videomodus stehen für die Sub-Wähler-Taste die meisten Optionen zur Verfügung. Sie sehen sie im Bild rechts. So können Sie beispielsweise die Belichtung und den Fokus speichern. Im Zusammenspiel mit dem Einstellrad kann auch bei der Sub-Wähler-Taste nur das Bildfeld gewechselt werden.



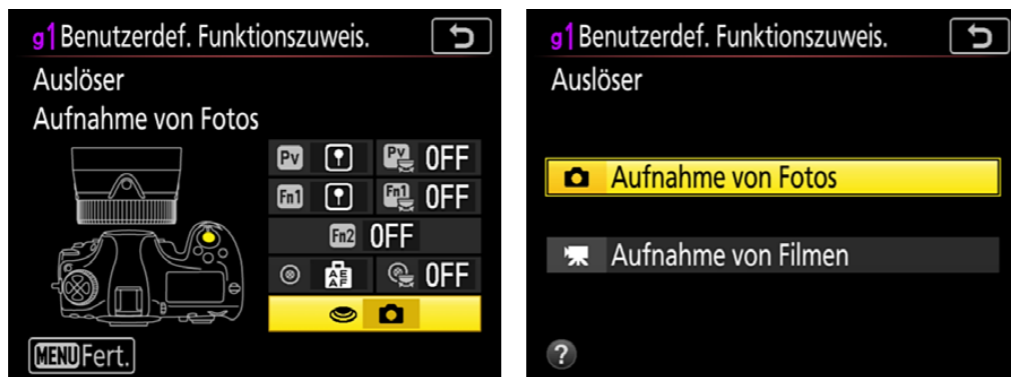
◀ Für die Sub-Wähler-Taste haben Sie verschiedene Optionen zur Auswahl, die Sie im rechten Bild sehen.

## Auslöser

Mit der letzten Funktion im Hauptmenü – *Auslöser* – regeln Sie, was passiert, wenn Sie im Videomodus den Auslöser drücken.

Für das Starten der Videoaufzeichnung gibt es ja eine eigene Taste – daher ist der Auslöser nicht nötig. Sie können mit der Option *Aufnahme von Fotos* festlegen, dass beim Drücken des Auslösers bis zum zweiten Druckpunkt die

Filmaufzeichnung beendet und ein Foto im Seitenverhältnis 16:9 aufgenommen wird. Bei der zweiten Option lässt sich der Auslöser für die Videoaufnahme nutzen.



► Legen Sie mit dieser Option fest, was beim Drücken des Auslösers passieren soll.

## KONFIGURATIONEN SPEICHERN UND LADEN

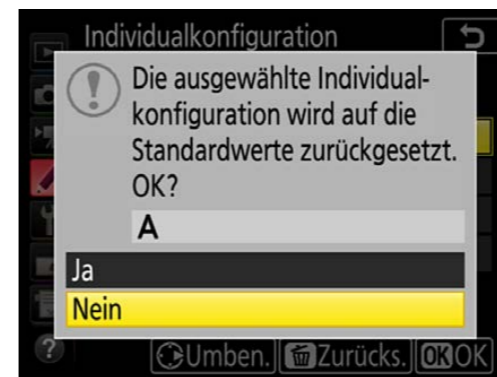
Eine Option, die sich ganz am Anfang der Individualfunktionen befindet, habe ich mir aus gutem Grund bis zuletzt aufgehoben. Die D850 ermöglicht es Ihnen nämlich, verschiedene Einstellungen zu speichern – so wie Sie schon beim *Fotoaufnahme*-Menü kennengelernt haben. Alle Änderungen, die Sie vorgenommen haben, sind automatisch in dem Set gesichert, das in der ersten Zeile angezeigt wird – im nebenstehenden Beispiel also in Set A.



► Sie können bis zu vier verschiedene Konfigurationen für die Individualeinstellungen speichern.

Insgesamt können Sie vier verschiedene Sets für unterschiedliche Aufgaben festlegen. Nach dem Betätigen der rechten Pfeiltaste des Multifunktionswählers werden die Sets in einem gesonderten Menü angezeigt. Wenn Sie sie umbenennen wollen, drücken Sie nach der Auswahl des Sets erneut die rechte Pfeiltaste des Multifunktionswählers. Die Vorgehensweise ist bereits vom *Fotoaufnahme*-Menü bekannt.

Wird vor dem Ändern der Individualfunktionen ein neues Set ausgewählt, werden alle Änderungen dort vorgenommen – alle anderen Sets bleiben davon unberührt. Um die Einstellungen auf die Standardwerte zurückzusetzen, drücken Sie nach der Auswahl des betreffenden Sets die Taste mit dem Mülleimersymbol. Erst nach einer Sicherheitsabfrage werden die vorgenommenen Veränderungen gelöscht.



◀ Um Einstellungen zu löschen, müssen Sie diese Sicherheitsabfrage bestätigen.

▼ Wenn Sie häufiger dieselben Aufnahmesituationen fotografieren – wie etwa Konzerte –, können Sie sich einen Set aus den geeigneten Individualfunktionen zusammenstellen.

22 mm | f/5 | 1/100 s | ISO 400

